

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Amtliches Schulblatt des Kantons Zürich**

Band (Jahr): **33 (1918)**

Heft 7

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 2. 20
inkl. Bestellgebühr und Porto.

Das Amtliche Schulblatt erscheint
je auf den 1. des Monats.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 30 Cts.

Einsendungen und Gelder franko
an den
kantonalen Lehrmittelverlag.

Amtliches Schulblatt

des Kantons Zürich.

XXXIII. Jahrgang.

Nr. 7.

1. Juli 1918.

Inhalt: 1. Obligatorische Lieder. — 2. Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden
— 3. Neuere Literatur. — 4. Inserate.

Obligatorische Lieder.

Der Erziehungsrat,

nach Entgegennahme eines Antrages der Kommission zur Hebung des Volksgesanges,

beschließt:

I. Für das Schuljahr 1918/19 werden folgende obligatorische Lieder festgesetzt:

a) Primarschule 4.—6. Klasse.

Nr. 6. Wächterruf. Volksweise.

Nr. 87. Freut euch des Lebens (komp. von H. G. Nägeli).

Nr. 124. Herbstlied (komp. von Cherubini).

b) Primarschule 7. und 8. Klasse.

Nr. 31 (Anhang). Wenn d'Schwäbli furt wend (komp. von Fr. Silcher).

Nr. 27. Lenzmorgen (Anhang) (komp. von C. Ruckstuhl).

c) Sekundarschule.

Nr. 34. Freiheit (komp. von Methfessel).

Nr. 151. Der Morgen (komp. von Fr. Silcher).

Nr. 193. Ade! Volksweise.

II. Die Lehrerschaft wird eingeladen, die obligatorischen Lieder des abgelaufenen Schuljahres (4.—6. Klasse Nr. 34, 64,

114; 7. und 8. Klasse Nr. 40 und 46 (Anhang); Sekundarschule Nr. 79, 131, 187) zu repetieren.

III. Bekanntmachung im „Amtlichen Schulblatt“.

Zürich, 28. Mai 1918.

Vor dem Erziehungsrate,
Der Sekretär: Dr. F. Zollinger.

Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden.

1. Volksschule.

Vikariate im Monat Juni.

	Primar- schule			Sekundar- schule			Arbeit- schule		Total
	K	M	U	K	M	U	K	U	
Zahl der Vikariate am 1. Juni	41	117	9	13	35	7	18	—	240
Neu errichtet wurden . . .	17	41	—	7	16	1	3	—	85
Aufgehoben wurden	58	158	9	20	51	8	21	—	325
Total der Vikariate Ende Juni	11	21	4	5	5	2	2	—	50
	47	137	5	15	46	6	19	—	275

K = Krankheit, M = Militärdienst, U = Urlaub

Hinschied eines Primarlehrers im Ruhestande:

Letzter Wirkungskreis	Name	Geb.-Jahr	Schuldienst	Todestag
Erlosen-Bossikon	Bühler, Jakob	1842	1864—1916	25. Mai

Rücktritt einer Haushaltungslehrerin:

Schule	Lehrerin	Schuldienst	Datum des Rücktrittes
Rüti	Schärer, Meta	1915—1918	30. April

Wahlen:

a) Primarschule.

Schule	Name und Heimatort des Gewählten	Bisherige Eigenschaft	Antritt
Schwamendingen	Ramel, Sophie, v. Zürich	Verweserin daselbst	1. Mai 1917*)
„	Kühstahler, Karl, v. Zürich	Verweser daselbst	1. Mai 1918
Reutlingen	Keller, Alwin, v. Kloten	Verweser daselbst	1. Nov. 1918
Feuerthalen	Schenkel, Gertrud, v. Winterthur	—	1. Mai 1918
„	Katz, Otto, v. Zürich	Verweser in Hermatswil	1. Mai 1918

*) Wahlakten verspätet eingegangen.

b) Arbeits- und Haushaltungsschulen.

Rüti (hauswirtschaftl. Unterricht)

	Fäh, Lea, v. Rapperswil	—	1. Mai 1918
Maur-Übiken	Nägeli, Emma, von Zürich	Verweserin daselbst	1. Mai 1918

Verweserei an einer Sekundarschule:

Schule	Name und Heimatort des Verwesers	Antritt
Seebach	Schälchlin, Max, v. Andelfingen	17. Juni

Schulkapitel. Die Berichte der Schulkapitel für das Jahr 1917 werden genehmigt, und es wird den Kapiteln ihre Tätigkeit verdankt.

Primarschule. Patentierung als Primarlehrer: Hans Spühler, von Zürich, geboren 1897.

Vereinigung von Schulgemeinden. Der Kantonsrat hat am 10. Juni 1918 beschlossen:

I. Die Schulgemeinden Hirzel-Kirche, Hirzel-Höhe und Hirzel-Spitzen werden aufgehoben und zu einer Schulgemeinde Hirzel, umfassend den Primarschulkreis gleichen Namens, vereinigt. II. Die Vereinigung erfolgt auf folgender Grundlage: 1. Sämtliche Aktiven und Passiven der aufgehobenen Schulgemeinden gehen an die neue Schulgemeinde Hirzel über. An die Stelle der getrennten Verwaltungen tritt eine einheitliche Schulverwaltung. 2. Die bisherigen Schulen bleiben fortbestehen. Über die Zuteilung der Schüler an die einzelnen Schulen entscheidet die Schulpflege. 3. An die Deckung des Stammgutdefizites der Schulgemeinde Hirzel-Höhe wird der vereinigten Schulgemeinde auf den Zeitpunkt der Vereinigung ein Staatsbeitrag von 5000 Fr. gewährt. III. Dieser Beschluß tritt auf 1. Januar 1919 in Kraft.

Sekundarschule. Neue (provisorische) Lehrstelle auf 17. Juni: Seebach (4.).

Patentierung als Fachlehrer für Geographie, Zoologie und Anthropologie auf der Sekundarschulstufe: Dr. Adolf Ott, Primarlehrer in Winterthur.

Primar- und Sekundarschule. Gesang. Die Schulkapitel werden eingeladen, sich über die Frage der Revision des Gesanglehrmittels der oberen Primarschule bis spätestens 31. Dezember 1918 vernehmen zu lassen.

Die Kommission zur Hebung des Volksgesanges wird eingeladen, ihre Anregung über vermehrte Lehrübungen im Fache des Gesanges in der Folge geltend zu machen, indem sie jeweilen spätestens im Laufe des Monats Februar neben dem Vorschlag für die obligatorischen Lieder auch ihre Vorschläge für Lehrübungen und Referate für die methodische Ausgestaltung des Unterrichts im Gesang einreicht zur Weiterleitung an den Synodalvorstand und die Versammlung der Kapitelsabgeordneten.

Turnkurse. Sieben zürcherische Sekundar- und drei Primarlehrer erhalten zum Zwecke der Teilnahme an den Turnkursen in Schaffhausen, Langenthal und Winterthur die zugesicherte Tagesentschädigung von Fr. 3.—.

3. Höhere Lehranstalten.

Universität. Rücktritte: a) Auf 15. August: Dr. Ferdinand Sauerbruch, ordentlicher Professor an der medizinischen Fakultät (Ruf an die Universität München); b) auf 30. September (mit Gewährung eines Ruhegehaltes): Dr. Hermann Hitzig, ordentlicher Professor an der philosophischen Fakultät I.

Umhabilitation. Dr. Konrad Escher, von Zürich, Privatdozent an der Universität Basel, wird die Umhabilitation an die Universität Zürich bewilligt und ihm die *venia legendi* erteilt für mittelalterliche und neuere Kunstgeschichte.

Urlaub: a) Für das Sommersemester 1918: Dr. O. Flückiger, Privatdozent an der philosophischen Fakultät II (Militärdienst); b) für das Wintersemester 1918/19: Dr. Robert Herold in St. Gallen, Privatdozent an der staatswissenschaftlichen Fakultät (mangelhafte Zugsverbindung); c) für das Wintersemester 1918/19 und das Sommersemester 1919: Dr. Ernst Radecke, Privatdozent an der philosophischen Fakultät I (musikgeschichtliche Arbeiten).

Semesterbeginn und Ferien. Der Beginn des Wintersemesters 1918/19 wird auf Dienstag, 1. Oktober, angesetzt. Die Winterferien beginnen am 23. Dezember und dauern vier Wochen. Wiederbeginn der Vorlesungen: Montag, 20. Januar 1919.

Lehraufträge für das Wintersemester 1918/19: a) Staatswissenschaftliche Fakultät: 1. Prof. Dr. Eleutheropulos, Privatdozent: Soziologische Grundlagen der Staatswissenschaften, dreistündig; dazu Übungen, einstündig; 2. Prof. Dr. Wehrli: Wirtschafts- und Kolonialgeographie von Afrika, dreistündig; Wirtschaftsgeographie, einstündig; 3. Kantonsschulprofessor Dr. Donati: Esercizi d'italiano moderno (lettura politico-sociali), zweistündig; 4. Prof. Dr. O. Waser, Privatdozent: Lateinischer Elementarkurs I, vierstündig; 5. Kantonsschulprofessor Dr. Amberg: Einführung in die Technik der Personenversicherung, einstündig; 6. Privatdozent Dr. O. Wettstein: Anfänge und erste Entwicklung der Tagespresse, einstündig. b) Medizinische Fakultät: Privatdozent Dr. Hedwig Frey: Gefäßlehre des Menschen, (Blut- und Lymphgefäßsysteme), zweistündig. c) Veterinärmedizinische Fakultät: 1. Oberassistent Dr. Heußer: Klinik kleiner Haustiere, zweistündig; Praktischer Hufbeschlag, vierstündig; 2. Prosektor Dr. Ackerknecht: Anatomie (I. Teil, I. Hälfte: Knochen, Bänder, Zähne), dreistündig. d) Philosophische Fakultät I: 1. Prof. Dr. O. Waser, Privatdozent: Griechischer Elementarkurs, vierstündig; 2. Prof. Dr. Jud, Privatdozent: Romanisches Proseminar, zweistündig; 3. Kantonsschulprofessor Dr. Max Zollinger: Didaktik des Deutschunterrichtes, zweistündig, mit Übungen. 4. Kantonsschulprofessor Dr. Howald: Didaktik des lateinischen und griechischen Unterrichtes, zweistündig, mit Übungen. e) Philosophische Fakultät II: 1. Dr. Gonseth: Angewandte Mathematik (inkl. Übungen), vierstündig; 2. Privatdozent Dr. Ratnowsky: Theoretische Physik (Thermodynamik), vierstündig und eine Stunde Übungen; 3. Privatdozent Dr. Lifschitz: Physikalische Chemie II, zweistündig; 4. Privatdozent Dr. Rollier: Petrefaktenkunde, zweistündig; 5. Kantonsschulprofessor Dr. K. Brandenberger: Allgemeine Didaktik des Mittelschulunterrichts in mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung, zweistündig (gemeinsam mit der Eidg. technischen Hochschule); 6. Kantonsschulprofessor Dr. Seiler: Didaktik des Physikunterrichtes, zweistündig, mit Übungen; 7. Seminarleiter Dr. E. Zollinger: Didaktik des geographischen Unterrichtes, zweistündig, mit Übungen.

Diplomprüfungen für das höhere Lehramt: a) In klassischer Philologie: Robert Munz, von Bürglen (Thg.); b) in Geschichte: Theophil Hirschi, von Schangnau (Bern); c) in mathemat.-naturwissenschaftlicher Richtung: Hans Schuppli, von St. Gallen (Hauptfach: Mineralogie).

Kantonsschule. Die diesjährigen Sommerferien der Kantonsschule beginnen am Montag, 15. Juli, und dauern vier Wochen.

Technikum. Wahl auf eine Amtsdauer von sechs Jahren mit Antritt auf 1. Oktober zum Professor hauptsächlich für Handelsfächer: Karl Sattler, von Zürich (Regierungsratsbeschluß).

Erneuerungswahl von Professoren auf eine neue Amtsdauer von sechs Jahren: Dr. Gottfried Baumberger, von Bern, Jos. Emil Fritschi, von Teufen (Zürich), und Konrad Göltzschke, von Leimbach, Preußen (Regierungsratsbeschlüsse).

3. Stipendiat.

Es erhalten staatliche Stipendien für das Sommerhalbjahr 1918: Universität Zürich 67, Eidg. technische Hochschule 13 Studierende; Kantonsschule Zürich: Gymnasium 17, Industrieschule 20, Handelsschule 26, höhere Schulen der Stadt Winterthur 11, Technikum Winterthur 60 Schüler, ferner zwei Zeichenlehramtskandidaten.

Über die Ansetzung der Stipendien für die Schüler des Technikums in Winterthur werden Grundsätze festgesetzt, wonach das Stipendium halbjährlich im ersten Kurs bis auf Fr. 60, im letzten Kurs bis auf Fr. 250 ansteigt unter gleichzeitiger Gewährung von Freiplätzen.

Die Kapitalzinsen der Kranken- und Unfallkasse der Schüler des Technikums in Winterthur werden für das nächste Winterhalbjahr im ungefähren Betrage von Fr. 800 zur Gewährung von Mittagstisch an bedürftige, tüchtige Schüler der obersten Kurse verwendet.

4. Verschiedenes.

Schenkungen. Die Erziehungsdirektion verdankt nachgenannte Schenkungen: a) Für das physikalische Institut der Universität: Je Fr. 500 von privater Seite aus Zürich und von

der „Neuchâteloise“, schweiz. Transport-Versicherungsgesellschaft in Zürich; b) Legat aus Zürich zu Gunsten der Blinden- und Taubstummenanstalt: Fr. 1000.

Staatsbeitrag. Der kantonale Verein für Knabenhandarbeit erhält an einen im Sommer stattfindenden Hobelbankkurs für Lehrer zum Zwecke der Ermöglichung der Parallelisierung des Kurses zu dem bereits gewährten Beitrag von Fr. 500 einen weiteren Beitrag von Fr. 400.

Bundesbeiträge 1918 bzw. 1917/18: Technische Abteilungen des Technikums Winterthur Fr. 116,695; 28 Mädchenfortbildungsschulen im Kanton Zürich Fr. 42,654.

Ferienkurs. Das Konservatorium für Musik in Zürich organisiert vom 5.—17. August einen Ferienkurs der Methode Jaques-Dalcroze unter persönlicher Leitung von Dr. Jaques-Dalcroze. Das Programm sieht u. a. einen Einführungskurs für Lehrkräfte der Primar- und Sekundarschule vor. Programme können bei der Direktion des Konservatoriums bezogen werden.

Neuere Literatur.

Deutsche Sprache und Literatur.

Toni der Schwämmeler und andere Geschichten. Von Jakob Bühler. (Die Stille Stunde, Band 7.) 89 S., 8° Format. Preis geb. Fr. 2.—. Verlag: Art. Institut Orell Füssli, Zürich.

Lectures allemandes. II. A l'usage des écoles secondaires du Jura bernois par Ch.-Albert Rossé, Docteur en philosophie, Maître à l'école normale de Berne. (Cours supérieur.) Illustrations de Herbert Rikli. Berne, Librairie de l'Etat. 310 S.

Gesundheitslehre.

Kleine Gesundheitslehre. Von Ärzten und Schulmännern redigiert und empfohlen. Bern, Buehler & Co. 4 S. 1 Exemplar 10 Rp., 100 Expl. Fr. 4.50, bei größern Bezügen Preisermäßigung.

Mechanik.

Das Kreiselprinzip als ein Problem der Turbinentheorie. Seine Erklärung auf Grund der Punktmechanik. Von Dr. Ing. E. Dolder, Prof. am Technikum in Winterthur. 22 S., gr. 8° Format mit 2 Tafeln. Preis Fr. 1.60. (Technische Mitteilungen, Heft 27.) Verlag: Art. Institut Orell Füssli, Zürich.

Geometrie.

Géométrie descriptive par le Dr. Louis Kollros, professeur à l'école polytechnique fédérale. Un volume de VIII et 154 pages in 8° avec 170 figures. Relié. Zurich, Art. Institut Orell Füssli. Fr. 5.—.

Staatskunde.

600 Fragen zur Staatskunde der Schweiz (Schweizergeschichte und Verfaßungskunde). Von Dr. S. Blumer, Lehrer an der Knaben-Sekundarschule in Basel-Stadt. Zweite Auflage. Basel, Selbstverlag des Verfassers. 47 S. — Antworten dazu 48 S.

Soziales.

Das proletarische Kind, wie es denkt und fühlt. Von Dr. Robert Tschudi. Zürich, Art. Institut Orell Fübli. 22 S. gr. 8° Fr. 1. —

Jugendschriften.

Im Kinderland. Lesebuch für die Kinder des zweiten Schuljahres. Herausgegeben von der Lehrmittelkommission des Kantons Bern, mit Bildern von Herbert Rikli. Bern, Staatlicher Lehrmittelverlag des Kantons Bern. 160 S.

Inserate.

Fähigkeitsprüfung zur Patentierung zürcherischer Primarlehrer an der Universität.

Ende Juli 1918 findet eine Fähigkeitsprüfung zur Patentierung zürcherischer Primarlehrer an der Universität statt. Die Prüfung erstreckt sich auf die im Reglemente (vom 26. September 1912) vorgeschriebenen Fächer.

Die schriftlichen Anmeldungen sind spätestens bis 8. Juli 1918 der Kanzlei der Erziehungsdirektion einzureichen. Sie sollen enthalten: Name, Heimatort, Geburtsjahr, Adresse und Bildungsgang des Bewerbers, sowie die in § 2 des Reglementes (vom 26. September 1912) verlangten Ausweise inkl. Quittung für bezahlte Prüfungsgebühr (für Bürger anderer Kantone, Nachprüfungen).

Über den Zeitpunkt der Prüfungen werden die Angemeldeten durch den Prüfungsplan informiert, der ihnen später zugestellt wird.

Zürich, 28. Juni 1918.

Die Erziehungsdirektion.

Technikum des Kantons Zürich in Winterthur.

Fachschule für Bautechniker, Maschinentechniker, Elektrotechniker, Chemiker, Tiefbautechniker, Eisenbahnbeamte und Handel.

Das Winter-Semester beginnt am 2. Oktober 1918.

Die Aufnahmeprüfung für die Neueintretenden der II. Klasse aller Abteilungen und für die I. Klasse der Schule für Bautechniker findet am 30. September statt. — Anmeldungen sind vom 1.—31. August an die Direktion des Technikums zu richten. — Die Zahl der Aufzunehmenden richtet sich unabhängig von dem Resultat der Aufnahmeprüfung nach der Zahl der freien Plätze.

Programme können gegen vorherige Einsendung von 50 Cts. von der Direktionskanzlei bezogen werden.

Die Direktion des Technikums.